

Aerosuisse Award für Patrouille Suisse

Am Forum der Luft- und Raumfahrt am 20. Oktober im Verkehrshaus Luzern ist die Patrouille Suisse im Beisein von Bundesrat Johann Schneider-Ammann mit dem diesjährigen Aerosuisse Award ausgezeichnet worden. Zudem gibt es beim Dachverband der Luft- und Raumfahrt einen Wechsel im Präsidium: Nationalrat Thomas Hurter hat Paul Kurrus abgelöst. Die grösste Sorge der Aerosuisse ist und bleibt die fehlende Entwicklungsfähigkeit auf Schweizer Landesflughäfen.

Der Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, Bundesrat Johann Schneider-Ammann, äusserte sich zum Wachstumsmarkt Luft- und Raumfahrt, welcher eine Chance für die Schweiz bedeute.

Verdoppelung des Passagieraufkommens

Die Luft- sowie die nah verwandte Raumfahrt seien Treiber für Innovation und würden zur Schaffung hochqualifizierter Arbeitsplätze beitragen. Der Bundesrat freute sich, dass der Luft- und Raumfahrtmarkt ein Wachstumsmarkt ist. Das Passagieraufkommen dürfte sich in den nächsten 20 Jahren verdoppeln. Aber nicht nur die traditionelle Luftfahrt wachse, sondern auch die Anzahl der Drohnen. Insbesondere diese unbemannten Luftfahrzeuge würden Chancen für die Entwicklungen neuer Geschäftsmodelle bieten. Etwaige Regulierungsmassnahmen dürften aber die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Akteure nicht schwächen, betonte Bundesrat Schneider-Ammann.

Botschafter für Schweizer Werte: Patrouille Suisse

Als Botschafter für Schweizer Werte und die Schweiz im In- und Ausland ist die Jet-Kunstflugstaffel der Luftwaffe, die Patrouille Suisse, mit dem diesjährigen Aerosuisse Award ausgezeichnet worden. Die sechs Berufsmilitärpiloten fördern mit ihrem aussergewöhnlichen Können auch die Faszination des Fliegens, wirken als Vorbilder für die nach sinnvollen Berufen suchende Jugend und verstärken nicht zuletzt den positiven Eindruck der Luftwaffe, begründet die Award-Jury ihren Entscheid.

Kapazitätsengpässe behindern Entwicklungsfähigkeit

Nach über 26 Jahren im Vorstand, davon 14 Jahre als Präsident, hat alt Nationalrat Paul Kurrus an der Aerosuisse-Generalversammlung die Führung des Dachverbandes der schweizerischen Luft- und Raumfahrt an Nationalrat Thomas Hurter übergeben. Auch er wird sich mit der Aerosuisse dafür einsetzen, dass sich die Aviatik in der Schweiz, mit der über 33 Milliarden Franken Wertschöpfung pro Jahr und 190'000 Arbeitsplätze im Zusammenhang stehen, der Nachfrage entsprechend weiter entwickeln kann, so wie es der luftfahrtpolitische Bericht des

Bundesrates vorsieht. Insbesondere die Kapazitätsengpässe auf den Landesflughäfen behindern mittel- und langfristig die Entwicklungsfähigkeit der Schweizer Luftfahrt.

Viele Berufschancen für junge Erwachsene

Erstmals fand gleichentags wie das Forum der Luft- und Raumfahrt auch der „Aviation Youth Congress“ von Aerosuisse und der Stiftung Pro Aero statt. Rund 200 junge Erwachsene im Alter von 16 bis 22 Jahren liessen sich in 20 Vorträgen von der Luftwaffe, Fluggesellschaften, Unterhaltsbetrieben, der Flugsicherung, der Flughäfen und den Hochschulen über ihre Berufschancen in der Schweizer Luft- und Raumfahrt informieren.

Die 1968 gegründete Aerosuisse bezweckt als Dachverband die Wahrung der Interessen der schweizerischen Luft- und Raumfahrt und die Sicherung ihrer Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der Aerosuisse gehören heute rund 150 Firmen und Organisationen an. Dazu zählen Linien- und Charterfluggesellschaften, Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungsgesellschaften, Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, die Luftwaffe, Firmen der Raumfahrt-industrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen, alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt sowie im weiteren Sinne mit der Luft- und Raumfahrt verbundene Firmen.

Kontakt: Paul Kurrus, Telefon 079 320 90 04